

Erasmus Erfahrungsbericht – Ciudad Real Wintersemester 18/19

Vorbereitung

Nachdem ich erfahren hatte, dass ich im Rahmen meines Studiums einige Zeit mit dem Erasmus-Programm in Spanien verbringen kann, fiel es mir relativ leicht, mich für wenige Universitäten zu entscheiden. Denn für mich stand von Anfang an das Erlernen und Verbessern des Castellano im Vordergrund, weshalb ich in eine Region gehen wollte, in der dieses „Standard“-Spanisch gesprochen wird – also: nach Castilla La Mancha, der Geburtsstätte der spanischen Sprache. Entsprechend fiel die Erstwahl auf Ciudad Real, da sich hier die Fakultät für Sprachen („facultad de letras“) befindet.

Ich habe sehr zügig die notwendigen Informationen von der Universität in Ciudad Real erhalten, darunter Links und Broschüren, in dem wirklich alle notwendigen und wichtigen Informationen zu Einschreibung, Kurswahl und-zeiten, Ansprechpartner, Semesterzeiten, Fristen, etc. steht.

Hin- und Rückfahrt nach Ciudad Real

Um nach Ciudad Real zu kommen, gibt es zwar mehrere Möglichkeiten, aber das einfachste ist es wohl, zu fliegen. Denn ab Hamburg aus kann man super günstig mit Ryanair direkt nach Madrid fliegen – Möglichkeiten gäbe es auch ab Bremen aber zumeist nur zu unglaublich hohen Preise. Am Madrider Flughafen angekommen, müsst ihr euch aber erst einmal einen guten Überblick über die Transportalternativen bekommen, weil der Flughafen ansonsten vollkommen unübersichtlich ist, wenn man hier zum ersten Mal ankommt.

Zu empfehlen ist Folgendes: Je nachdem an welchem Terminal ihr ankommt, wäre es am besten, den Transit-Bus (kostenlos!) zum Terminal 4 zu nehmen. Von hier aus könnt ihr nämlich einen Zug (Dauer ca. 25) nach Atocha nehmen von wo aus die Züge nach Ciudad Real fahren. Heißt, am T4 angekommen nach unten zu gehen und an den Renfe-Automaten (nicht Metro!) euer Ticket ziehen (Kosten: 2,60€) und durch den Eingang für Renfe/Cercanías nehmen (auch hier wichtig, nicht den Metro-Eingang zu nehmen!).

Statt Zug kann man auch einen Bus nach Atocha nehmen. Der fährt ungefähr alle 15-20 Minuten, die Tickets in Höhe von 5€ müsst ihr direkt im Bus bezahlen. Bus wäre vor allem nachts eine gute Alternative, weil diese 24h fahren (aber Achtung: zwischen etwa 1h morgens bis 6h morgens halten die Busse nicht direkt bei Atocha, sondern bei Cibeles, etwa 15min zu Fuß von Atocha). Zu diesen Uhrzeiten fahren Züge nicht. Wenn möglich, wäre aber Zug die bequemere und schnellere Wahl.

Allgemeine Informationen und Unterkunft

Die Uni ist etwas außerhalb des Stadtkern gelegen, dennoch von überall in 15- max. 20min von überall erreichbar. Falls ihr überlegen solltet, in einem Studentenwohnheim zu wohnen, solltet ihr wissen, dass die Preise hier um ein Vielfaches teurer sind als wenn man in einer „normalen“ Wohnung bzw. WG wohnt. Denn bei Wohnungen liegen die Preise zwischen 100-200€, je nachdem mit wie vielen Personen man zusammen wohnt, und

Studentenwohnheime häufig bei circa 500€.

Für Wohnungssuchen gibt es zahlreiche Möglichkeiten: Ihr könnt beispielsweise über Websites wie idealista.com suchen oder auf der Facebookseite des ESN nachfragen. Falls ihr vorab noch keine Wohnung habt, braucht ihr euch auch keine Sorgen machen, weil man sehr schnell Unterkünfte findet (2-3 Tage) und es auch ein hohes Wohnungsangebot gibt. Geht dann einfach nach Ankunft zum ESN und fragt nach verfügbaren Wohnungen!

Einschreibung und Anmeldung zu den Kursen

Die Einschreibung an der Uni ist zum Glück sehr einfach und sehr schnell: Am besten stellt ihr euch das Learning Agreement vorab schon so, dass es KEINE Überschneidungen gibt (das war leider nicht verständlich für die meisten Erasmus-Studenten; die Kurse könnt ihr frei aus den unterschiedlichen Studiengängen auswählen), weil ihr dann nur noch einmal zum Koordinator müsst, um mit ihm einmal abzugleichen, dass die Kurszeiten gleich geblieben sind und es keine Überschneidungen gibt. Ihr lasst euch dann einfach nochmals das Learning Agreement, das ihr vorab noch einmal vom International Office bekommen habt, unterschreiben und reicht es beim International Office wieder ein. Wenn das erledigt ist, lasst ihr euch einschreiben, Gebühren fallen als Erasmus-StudentIn dafür natürlich nicht an. Mit dieser Einschreibung seid ihr auch für die Online-Portale eingetragen, wo DozentInnen Unterlagen, PowerPoints, etc. hochladen. Achten solltet ihr auch darauf, dass ihr für den Zugang zu diesem Portal eine Mail der Uni mit allen Informationen und Passwörtern erhaltet. Wenn das alles erledigt ist, braucht ihr nur noch auf den Uni-Beginn zu warten – sollte es auch mal länger dauern, ist das auch kein Problem: Geht einfach trotzdem schon in die Kurse und sagt den DozentInnen Bescheid, dass eure Immatrikulation noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Kurse

Das Uni-System in Ciudad Real ist sehr viel „entspannter“ als das in Bremen: Zumeist kommt nur ein Bruchteil der Studenten und Studentinnen, Aufgaben werden ebenfalls oft nicht bearbeitet und Anwesenheitspflicht gab es zumindest an meiner Fakultät nicht. Trotzdem ist es für ausländische Studenten empfehlenswert, zu wirklich allen Kursterminen zu erscheinen, da vor allem mittwochs zu den Tutorien noch einmal genauer die Inhalte erklärt werden und sonst auch auf Probleme der Austauschstudierende eingegangen werden kann. Aber auch wie in Bremen sind zumeist eine Studienleistung und eine Klausur Teil der Benotung.

Während meines Auslandssemesters habe ich einen Französischkurs bei Cándida Lara und einen Italienisch-Sprachkurs belegt. Beide Kurse sind sehr zu empfehlen, weil man sehr viel lernt, diese Kurse aber auch sehr praktisch angelegt sind, insbesondere der Französisch-Kurs. Des Weiteren habe ich einen Kurs des englischen Studienganges belegt, „Applied Linguistics“ bei Helena Aiking. Diesen Kurs empfehle ich vor allem für Lehramtstudenten. Hier geht es nämlich um alternative Lehrmethoden und grundlegende Konzepte, wie man den Unterricht interaktiver und effektiver gestalten und an die jeweiligen Bedürfnisse der

Lernenden anpassen kann.

Als vierten Kurs habe ich noch einen spanischen Kurs in Soziolinguistik belegt („variación social y registros en español“), der insbesondere Erasmus-Studenten einen guten Einblick in die spanische Sprache verschafft.

Sportkurse werden auch angeboten, doch habe ich keinen belegt, weil mir die zum einen zu teuer waren (40-50€) und es auch nur eine sehr geringe Auswahl an Kursen gab, von denen für mich keiner interessant war. .

Leben in Ciudad Real und umzu

In meinem Semester hatten wir eine ganz gut organisierte Gruppe des ESN, die sehr viele Veranstaltungen gemacht haben, wo man viele neue Bekannt- und Freundschaften schließen konnte. Nutzt diese Gelegenheit also unbedingt aus. Dieser hat ebenfalls zahlreiche Ausflüge organisiert, z.B. in Nationalparks oder nach Portugal.

Während der Kurse an der Uni Freunde zu schließen viel nicht schwer, weil die Spanier sehr offen gegenüber ausländischen Studenten sind, sodass man sich auch festen Gruppen gut anschließen kann. Auch außerhalb der Uni war es einfach, Spanier kennenzulernen – sei es in einer Tapa-Bar, in einer Churrería oder einfach auf der Straße. Nutzt also solche Gelegenheiten, um wirklich mit Muttersprachlern zu sprechen.

Reisen

Während meines Auslandssemesters habe ich die Zeit genutzt, nicht nur Ciudad Real zu sehen (denn es gibt dort auch nicht viel zu sehen, die Stadt ist sehr klein), sondern auch mehr von Spanien, insbesondere Andalusien, was wie ich finde eine der schönsten Gegenden in Spanien ist. Hierfür kann ich empfehlen, sich die Angebote von neyjuviajes (neyjuviajes.com oder auf Facebook) anzusehen, weil hier jedes Wochenende Ausflüge und Trips nach ganz Spanien angeboten werden – und das zu super günstigen Preisen für Tagesausflüge (15-25€). Städte die ich dabei auf jeden Fall empfehlen kann sind Toledo, Córdoba, Sevilla und Granada. Aber auch mit blablacar kann man günstig durch Spanien reisen, weil es hier ein sehr gut ausgebautes Netz für solche Fahrgemeinschaften gibt.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr erhaltet ihr noch einmal eine Email vom International Office mit allen nötigen Informationen und Unterlagen, die ihr einreichen müsst. Ihr könnt zum Beispiel euren Erfahrungsbericht regelmäßig während des Auslandssemesters schreiben, so erspart ihr euch unglaublich viel Zeit im Nachhinein und könnt es sofort einreichen.

Das Transcript of Records wird von der Gastuni direkt an die Uni Bremen geschickt, also müsst ihr euch darum keine Gedanken machen. Falls ihr aber trotzdem eure Noten wissen wollt, könnt ihr auch das online auf der Uniseite mit Hilfe eures Logins nachschauen. Mit den

Unterlagen könnt ihr dann auch die Anerkennung eurer Noten mit der Erasmus-Beauftragten abwickeln.

Fazit

Die Erfahrung, die ich hier im Auslandssemester gesammelt habe, möchte ich auf gar keinen Fall missen. Mal abgesehen von den Menschen, die ich kennenlernen durfte, war es interessant, richtig in das Leben und die Mentalität Spaniens eintauchen zu dürfen. Über die Sprache solltet ihr euch gar keine Gedanken machen: Das ist einfacher als gedacht und man kommt schnell rein. Die Möglichkeit solltet ihr ergreifen, ihr werdet es nicht bedauern!